

1.6

S A T Z U N G

über die

Benutzung der Leichenhallen

in der Gemeinde Lippetal

und die Erhebung von

Benutzungsgebühren

vom 27.05.1991

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.08.1984 (GV NW S. 475), zuletzt geändert durch Gesetz vom 07.03.1990 (GV NW S. 141) und der §§ 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21.10.1969 (GV NW S. 712) in der zur Zeit geltenden Fassung hat der Rat der Gemeinde Lippetal in seiner Sitzung am 27.05.1991 folgende Satzung beschlossen und zuletzt geändert am 16.12.2002:

§ 1 Bereitstellung der Leichenhallen

Die Gemeinde Lippetal stellt Leichenhallen zur Aufbewahrung von Toten in den Ortsteilen Herzfeld, Lippborg und Hovestadt zur Verfügung.

§ 2 Benutzung der Leichenhallen

1. Die Leichenhallen stehen für die Aufnahme der Leichen bis zur Bestattung und für die Beerdigungsfeierlichkeiten zur Verfügung.
2. Die Toten werden bis zur Bestattung in verschlossenen Särgen aufgebahrt. Bis 1/4 Stunde vor Beginn der Trauerfeier oder der Bestattung ist es den Angehörigen gestattet, die Leichen zu sehen.
3. Säрге mit rasch verwesenden Leichen müssen sofort verschlossen werden. Die Benutzung der Leichenhalle durch Säрге der an meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten Verstorbenen wird durch die Gemeinde mit Einvernehmen des Amtsarztes geregelt.
4. Besucher der Leichenhalle haben sich ruhig und der Würde des Ortes entsprechend zu verhalten. Verboten in der Leichenhalle ist
 - a) das Mitbringen von Tieren,
 - b) das Rauchen in der Halle.

§ 3 Gebühren

1. Für die Benutzung der Leichenhalle und ihrer Einrichtungen sowie für die mit der Aufbewahrung verbundenen Aufwendungen werden Gebühren nach dieser Satzung erhoben.
2. Die Gebühren betragen für die Benutzung der Leichenhallen in den Ortsteilen Herzfeld, Lippborg und Hovestadt 390 €. Für die vorübergehende Nutzung der Kühlzellen zwecks Überführung an den eigentlichen Bestattungsort wird eine Gebühr in Höhe von 130 € gefordert.
3. Gebührenschuldner ist der Auftraggeber der Bestattung. Mehrere Gebührenschuldner haften als Gesamtschuldner.
4. Die Gebührenschuld entsteht mit der Benutzung der Einrichtung. Die Gebühren werden einen Monat nach Bekanntgabe des Gebührenbescheides fällig. Sie sind an die Gemeindekasse der Gemeinde Lippetal zu leisten.
5. Rückständige Gebühren werden nach den Bestimmungen des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen in der

Fassung der Bekanntmachung vom 13.05.1980 (GV NW S. 510) in der zur Zeit geltenden Fassung beigetrieben.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Benutzung der Leichenhallen in der Gemeinde Lippetal vom 14.04.1971, zuletzt geändert durch die Änderungssatzung vom 12.04.1973 außer Kraft.